

Inhalt

Ein Wort zuvor	9
----------------------	---

I. Teil

Auf dem Weg zu einer „unternehmerischen Kirche“

im Anschluss an die abstürzende (Post-)Moderne	13
--	----

1. Zum geschichtlichen Kontext der Kirchenkrise	16
---	----

1.1 Nachholende Modernisierung in der katholischen Kirche	16
--	----

1.2 Kirchenkrise und gesellschaftliche Krisenentwicklungen	19
---	----

2. „Siehe, ich mache alles neu“ (Offb 21,5) – „Unternehmerische“ Strukturen als Antwort auf die Kirchenkrise	24
--	----

2.1 Strategisches Management und Prozessmanagement	27
---	----

2.2 Anleihen bei Theologischem	29
--------------------------------------	----

2.3 Erneuerung als Kirchenziel	31
--------------------------------------	----

2.4 Systemtheorie als Lehrmeisterin	37
---	----

2.4.1 Anpassung im „neuen Geist des Kapitalismus“	41
---	----

2.4.2 Auf der Suche nach Kunden/-innen in Sozialraum und Lebenswelten	42
--	----

2.4.3 ‚Orte von Kirche‘ – Kirche als Netzwerk	47
---	----

2.4.4 Von der Ermöglichungsdidaktik zur Ermöglichungspastoral	50
--	----

3. Theologische Legitimationen und Widersprüchlichkeiten	54
---	----

3.1 Zum theologischen „Überbau“ einer „unternehmerischen Kirche“	54
---	----

3.2 Biblisch-theologische Zählung der Widerspenstigen	61
4. Zur Kritik der kirchlichen Liaison von Lebenswirklichkeit, Organisationsentwicklung und Systemtheorie	65
5. Welche ‚Religion‘ hat eine ‚unternehmerische Kirche‘ im Angebot?	73
5.1 Ein esoterisierter christlicher Glaube	73
5.2 Nützlichkeit von Religion in den gegenwärtigen Krisenzeiten	81
5.3 Ein heilendes und Identität stiftendes Selbst als prozessierendes Selbst	92
6. Das Verschwinden von Geschichte und Transzendenz in einer ‚unternehmerischen Kirche‘	101
 II. Teil	
Kirche: Ihre Inhalte, ihre Struktur- und Machtfragen	107
1. Eine Kirche ohne Inhalte?	107
1.1 Pandemie und Kirchenkrise	107
1.2 Affirmation der Aufklärung ohne Reflexion ihrer Dialektik	112
1.3 Die aufgeklärte Welt in der Krise des Kapitalismus ..	113
2. Glaube als „memoria passionis“: Erinnerung an das Leiden und die Kirche als öffentliche Gestalt dieser Erinnerung	117
3. Memoria passionis und kirchliche Autorität	122
4. Zur Diskussion um das kirchliche Amt	128
4.1 Ungereimtheiten einer Instruktion	129
4.2 Leitung als Sorge um das der Kirche anvertraute „subversive Gedächtnis“	132
4.3 Opposition gegen Herrschaft	135
5. Die „Ecclesia“ als „neue Schöpfung“ im Bruch mit den Verhältnissen römischer Herrschaft	136

5.1 Charismen als Gaben, den Verhältnissen zu widerstehen	136
5.2 Charismen, Gemeinden und Amt	142
6. Anpassung des kirchlichen Amtes an Strukturen römischer Herrschaft	145
6.1 „Unterwerft euch um des Herrn willen jeder menschlichen Ordnung [...]“ (1 Petr 2,13)	145
6.2 Der ‚Aufstieg‘ zur Religion des Imperiums und des Klerus zu einem eigenen Stand	148
7. Zu aktuellen Konfliktlagen	153
7.1 Zur Diskussion um das kirchliche Amt	153
7.2 „Eine sozial-egalitäre und geschwisterliche, synodale Kirche – und dann ist alles gut?“	159
7.3 Von der „bürgerlichen Servicekirche“ zur „unternehmerischen Kirche“ in der kapitalistischen Krisengesellschaft	161
7.4 Das kirchliche Amt auf dem Weg in vermeintlich sichere Bastionen	165
8. „Christentum im Kapitalismus“?	171
8.1 Eine dem Kapitalismus angepasste Kirche?	171
8.2 Eine kapitalismuskritische Kirche im Krisenkapitalismus	174
8.3 „Der Beistand [...] wird euch alles lehren und an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Joh 14,25) ...	181
8.4 Das kirchliche Amt als Dienst am „subversiven Gedächtnis“ des Glaubens	184
Anmerkungen	191